

KQS qualifiziert
Integrationskursträger
Migrationssozialberatung
Freier Jugendhilfe- und Förderverein



Zertifiziert nach AZAV
Kinder- und Jugendarbeit
Geschlechtsspezifische Arbeit
Integrations- und Migrationsarbeit

Einwandererbund e. V. Postfach 11 63, 25311 Elmshorn

Muntere Diskussion mit dem Innenminister

Am 16. Juni folgte der Innenminister der Einladung vom Einwandererbund und kam nach Elmshorn. Im vollbesetzten Industriemuseum stellte er die Integrationspolitik, die Willkommenskultur des Landes Schleswig-Holstein vor. Dabei bildete die Aufnahme von Flüchtlingen den Schwerpunkt – vor allem, weil hier die Zahl der Neuankömmlinge schnell wächst. Ausdrücklich lehnte der Innenminister jede Diskussion über Zahlen ab – alle, die kommen, sollen willkommen heißen werden. Alle, die Schutz benötigen, sollen Schutz bekommen.

In der anschließenden Diskussion meldeten sich vor allem aktive Helferinnen und Helfer aus vielen Orten in den Kreisen Pinneberg und Steinburg zu Wort. Es gab viel Lob für den Kurs der Landesregierung. Es gab allerdings auch viele Hinweise darauf, wo es im Einzelfall hakt. So wurde bemängelt, dass Flüchtlinge keinen Zugang zu den richtigen Deutschkursen (Integrationskurse mit Zertifikat nach der Abschlussprüfung) haben. Die Arbeitsweise des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge wurde kritisiert, aber auch die Verteilung von Flüchtlingen auf die Kreise, bei der es immer wieder zur Trennung von Familien kommt. Die Freiwilligen beklagten außerdem viele aufwändige Wege von Behörde zu Behörde, hier wünschten sich viele eine Vereinfachung der Verfahren. Ferner wurde beklagt, dass Jugendliche über 16 Jahren nur schwer in Schulen untergebracht werden können, hier wurde konkret die Erhöhung des Alters auf 21 Jahre gefordert.

Fragen und Kritik wurden vom Innenminister zum großen Teil beantwortet, vor allem soweit die Landespolitik betroffen war. Soweit es um die Schnittstellen zur Bundespolitik oder zur gemeindeebene betraf, versprach der Minister, sich alle Hinweise und kritischen Anmerkungen zu notieren und nach Möglichkeit Abhilfe zu schaffen.

Für die Besucherinnen und Besucher bedeutet die Veranstaltung einen tiefen Einblick in die Landespolitik, aber auch in die Planungen für die nächsten Jahre. Auch der Innenminister bedankte sich am Schluss für viele Anmerkungen und auch die Kritik.

Der Einwandererbund organisierte die Veranstaltung im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Treff“ zum 23. Mal. Zu diesen Veranstaltungen werden kenntnisreiche Gäste eingeladen, die zu einem bestimmten Thema aus erster Hand berichten können, sowie alle interessierten Gäste, andere Vereine und Parteien aus dem Kreis Pinneberg und den Nachbarkreisen.

EWB Presseerklärung
GF Vorstand

Datei: EWB-17Juni2015-Presseerklärung-Treff XXIII.docx

Einwandererbund e.V.
Feldstraße 3
25335 Elmshorn

Tel.: 04121/64010-60
Fax: 04121/64010-79
E-Mail: info@ewbund.de
Internet: www.ewbund.de

Präsident: Hayri Öznarin
VR-Nr.: Nr. 994 EL
Verzeichnis: 794 P
Steuer-Nr.: 18/294/80652

Volksbank Pinneberg-Elmshorn
BLZ: 221 914 05
Konto-Nr.: 302 619 0
IBAN: DE79 2219 1405 0003 0261 90
BIC: GENODEF 1PIN

Mitglied der FÖTED, beim Paritätischen
und des KJR Kreis Pinneberg
Der EWB ist ein gemeinnütziger
Verein im Sinne der Jugendpflege,
Jugendfürsorge, Bildung- und Erziehung